



Fachbereich/Eigenbetrieb Kultur und Tourismus
Verfasser/in Lars Frick
Vorlage Nr. 019/2022
Datum 02.02.2022

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Hauptausschuss	öffentlich-Beschluss	17.02.2022	

Betreff:

Abschlussbericht zur Erforschung der nicht-jüdischen Opfer in den Teilgemeinden Brombach, Hauingen und Haagen

Anlagen:

Abschlussbericht Dr. Robert Neisen: Erforschung der nicht-jüdischen Opfer des Nationalsozialismus aus den ehemals selbständigen Gemeinden Brombach, Haagen und Hauingen

Beschlussvorschlag:

Vom Abschlussbericht wird Kenntnis genommen

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Begründung:

Der Gemeinderat hat mit der Vorlage 028/2016 den Historiker Dr. Robert Neisen beauftragt die Geschichte des Nationalsozialismus in den ehemals selbständigen Gemeinden Brombach, Hauingen und Haagen zu erforschen. Hierbei sollte ein Augenmerk auch auf die möglichst vollständige Aufarbeitung aller Opfer des Nationalsozialismus in den drei damals noch selbständigen Orten gelegt werden.

Die Aufarbeitung der Geschichte der drei Orte liegt seit 2020 in Form des Lörracher Heftes 31 „Gefeiert und gefürchtet. Die NS-Diktatur in Brombach, Haagen und Hauingen“ vor und wurde begleitet durch eine Ausstellung im Dreiländermuseum und je einem Vortrag durch Dr. Neisen in den jeweiligen Ortsteilen der Öffentlichkeit präsentiert.

Nun liegt mit der aktuellen Liste der nicht-jüdischen Opfer aus allen drei Orten ein weiteres wichtiges Dokument zur Aufarbeitung der NS-Geschichte in Lörrach vor. Das Ergebnis zeigt wie auch die Untersuchung zur Kernstadt eine große Mehrzahl der nicht-jüdischen Opfer, die im Zuge des sogenannten Euthanasie-Programms ermordet wurden. Daneben gab es noch die Personengruppe der Kriegsarbeiter und Zwangsarbeiter.

Jüdische Opfer hat es in den untersuchten Ortsteilen nicht gegeben, da die jüdische Gemeinde ausnahmslos in der Lörracher Kernstadt gelebt hat. Die Liste der jüdischen Opfer aus Lörrach lag aufgrund früherer Recherchen durch den Historiker Jan Stoll schon früher vor und diente als Grundlage für die Gedenkstele in der Teichstraße (2011). Auch diese Liste muss jedoch aufgrund neuerer Forschungsergebnisse immer wieder angepasst bzw. ergänzt werden.

Damit hat die Stadt Lörrach in einem langjährigen Prozess die eigene Geschichte der NS-Diktatur in beispielhafter Weise aufgearbeitet. Die vorliegenden Forschungen werden für die weitere Erinnerungsarbeit ausgewertet und nutzbar gemacht, so etwa für weitere Stolpersteinverlegungen oder einen möglichen zentralen Gedenkort. Bei der Erstellung einer Gedenkstele/-tafel sollte jeweils berücksichtigt werden, dass der Forschungsstand veränderlich ist und somit einzelne Daten nachträglich überarbeitet werden müssen.

Dem Historiker Dr. Robert Neisen gebührt für seine umfang- und detailreiche Recherchearbeit für die Stadt Lörrach seit 2011 ein großer Dank.

Lars Frick
Fachbereichsleiter